

# Inhalt

Danksagung .....	9
1 Der »schwere Vorhang der Geschichte«. Einleitung .....	11
2 Akademische und weltanschauliche Qualifikationen .....	27
2.1 Die »innere[] Verwandlung des deutschen Menschen«. Promotion bei Julius Petersen .....	27
2.2 Martini auf der »Deutschen Linie des Denkens und Fühlens«. Populäre Schriften .....	40
2.3 Das deutsche Bauerntum. Habilitationsversuche in Kiel und Hamburg ...	47
3 Martini im »Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften« .....	69
3.1 <i>Von deutscher Art in Sprache und Dichtung</i> . Der germanistische Beitrag zur »Aktion Ritterbusch« .....	70
3.2 Verfall und Neuordnung. Martinis Beitrag .....	80
3.2.1 Krise und Chaos .....	82
3.2.2 Kanonische »Gegenkräfte« .....	93
3.2.3 »Legendenhafte[] Zeichen«. Paul Ernst und Stefan George .....	97
3.2.4 Gegenwartsliteraturwissenschaft als Gesinnungszeugnis .....	108
3.3 Vom »Kriegseinsatz« zum Ruf nach Stuttgart .....	115
4 Entnazifizierung, Spruchkammerverfahren und Rückberufung .....	123
4.1 Kriegsgefangenschaft, Haftentlassung und Rückkehr nach Stuttgart .....	124
4.2 Erste Entnazifizierungsmaßnahmen. Der verschollene Fragebogen .....	127
4.3 Suspendierung und Meldebogen .....	134
4.4 Anträge auf Eilverfahren und Verzögerungen des Verfahrens .....	141
4.5 Die Anklageschrift und weitere Verzögerungen .....	152
4.6 Auskunftserteilungen .....	155
4.7 Martinis Verteidigungsschrift .....	157
4.8 Zeugenaussagen .....	159
4.9 Der Urteilsspruch und die Wiederberufung auf den Stuttgarter Lehrstuhl .....	181
5 Kontinuitäten und Brüche. Martinis literaturwissenschaftliche Arbeit nach 1945. ....	193
5.1 Die »grotesk-grausige[] Narretei« des Expressionismus .....	195
5.2 Ein internationaler Bestseller. Martinis Literaturgeschichte .....	205

5.3	»Totentanz der Dekadenz«. Thomas Mann	228
5.4	Martini als Gutachter im literarischen Leben	236
5.4.1	Mitläufer unter sich. Die Dichter des »Schwäbischen Dichterkreises«	236
5.4.2	Ein »grosse[r] deutsche[r] und europäische[r] Schriftsteller«. Hermann Hesse	241
5.4.3	» <i>Ich</i> [...] habe <i>Sie</i> niemals nach Ihrer Vita gefragt«. Paul Celan	256
5.4.4	»Die Spiesser feiern ihre Orgien«. Günter Grass	276
6	Martinis Vergangenheitspolitik	285
6.1	Dem »väterliche[n] Freund« Robert Petsch	290
6.2	»Es ist eine beunruhigende Sache, glauben Sie nicht auch?« Schweigekartelle	293
6.3	Martinis Stuttgarter Personal- und Berufungspolitik	311
6.3.1	»Sozusagen eine Wiedergutmachung«. Käte Hamburger	311
6.3.2	»Jetzt, Sire, geben Sie rasch Berufungsfreiheit!« Golo Mann	319
6.4	»[O]bjektive Kränkung[en]«. Martinis Bewerbungsverfahren um 1960	322
6.5	»[E]ine menschlich und wissenschaftlich sehr ausgereifte Persönlichkeit«. Der Fall Schneider/Schwerte	337
6.6	Germanistentage und das »Versagen der Germanistik in Hitlers Reich«	344
7	»Windfahnen«. Fazit und Ausblick	353
8	Anhang	373
8.1	Lehrveranstaltungen Fritz Martinis in Stuttgart, akademische Ämter und längere dokumentierte Gastaufenthalte im Ausland	373
8.2	Schriftenverzeichnis Fritz Martini	380
8.3	Literatur- und Quellenverzeichnis	384
8.4	Abkürzungen und Siglen	425
8.5	Abbildungsverzeichnis	426
8.6	Personenregister	427
	Abstract	435